Tourenrückblick: Auf dem „Luftigen Grat“ über die Gipfel der Nagelfluhkette

„Was für eine gigantische Tour haben wir alle gemeistert!“ – Mit diesem Satz und einem erschöpften, aber überglücklichen Lächeln im Gesicht verabschiedeten sich unsere acht Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am späten Nachmittag auf dem Parkplatz der Hochgratbahn. Hinter der Gruppe lag eine anspruchsvolle Premium-Wanderung, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der schattige Weg zum First

Die Tour forderte die Gruppe gleich von Beginn an. Schon beim Einstieg hinauf zur Brunnenauscharte ging es steil zur Sache. Im kühlen Schatten der mächtigen Hochgrat-Nordwand führte der Weg im gleichmäßigen Schritt an beeindruckenden Wasserfällen vorbei. Am eigentlichen Steig stieg der Puls noch einmal an: Hohe Treppenstufen, Halteseile und im Fels verankerte Eisenplatten unterstützten den anstrengenden Aufstieg, bis schließlich die Gratkante auf **1.605 Metern** erreicht war.

Vier Gipfel und grenzenlose Weitsicht

Belohnt wurde die Mühe mit herrlichstem Sonnenschein und einer grandiosen Rundumsicht. Nach einer ersten verdienten Vesperpause am **Hochgrat-Gipfelkreuz (1.786 m)** folgte das eigentliche Herzstück der Tour. Vorbei an der Bergstation führte der Weg durch das *Porta Alpinae* (das Hochgrat-Grat-Tor) direkt auf den Premiumweg **„Luftiger Grat“**.

Beim ständigen, knackigen Auf und Ab über die folgenden drei Gipfel kamen die Oberschenkel ordentlich auf ihre Kosten:

Seelekopf (1.663 m), **Hohenfluhalpkopf** (1.636 m), **Eineguntkopf** (1.639 m).

Kulinarischer Hüttenzauber und Abstieg

Nach der sportlichen Höchstleistung war die Vorfreude auf die Rast riesig. Die **Falkenhütte** kam genau zur rechten Zeit: Bei deftiger Gulaschsuppe und fluffigem Kaiserschmarrn wurden die Kraftreserven wieder aufgeladen und die ersten Highlights der Tour Revue passiert.

Der anschließende Abstieg rundete den Tag perfekt ab. Vorbei an uralten, charakterstarken Buchen und über weite, saftige Almwiesen ging es gemütlich hinab zum Ausgangspunkt an der Hochgratbahn. Ein absolut gelungener, sportlicher und panoramareicher Bergtag im Allgäu!